# Gemeinde Brief

Juni 2021
Juli 2021
August 2021

Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Heuerßen und Lindhorst

## INHALT


| | |
|---|---|
| 3 | Andacht |
| 4 - 6 | Heimat und Kirche |
| 7 - 8 | Interview mit Markus Mikluschka |
| 9 - 10 | Interview mit Thorsten Langer |
| 10 | Thema Antisemitismus |
| 11 - 12 | Vorgestellt: Nils Buschmann |
| 13 | KonfiCamp der Landeskirche |
| 14 - 15 | Ordination Matthias Feil |
| 16 - 17 | EKD-Aktion: Lieblingslieder gesucht |
| 17 | Neue Präses der EKD |
| 18 - 19 | Gottesdienste |
| 20 - 21 | Hinweise zu besonderen Veranstaltungen |
| 21 | Hinweis zu regelmäßigen Veranstaltungen |
| 22 - 23 | 125 Jahre Posaunenchor Lindhorst |
| 24 | Nachbarschaftshilfe „Tür an Tür" in Lindhorst |
| 25 | Konfirmationen in Lindhorst |
| 26 | In Erinnerung: Hans-Otto Blume |
| 27 | Kindergottesdienst in Lindhorst |
| 28 - 29 | Geburtstage in Heuerßen |
| 30 - 31 | Geburtstage in Lindhorst |
| 32 | Freude und Trauer |
| 33 | Erklärung zur Veröffentlichung von Geburtstagen |
| 33 | Rentenberatung in Lindhorst |
| 34 | Ansprechpartner*innen in Heuerßen |
| 35 | Ansprechpartner*innen in Lindhorst |


## IMPRESSUM


Der Gemeindebrief wird im Auftrag der Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Heuerßen und Lindhorst von einem gemeinsamen Redaktionsteam herausgegeben.
**V.i.S.d.P.:** Pastor Jan Peter Hoth, Pfarrweg 3, 31698 Lindhorst
Er erscheint vier Mal im Jahr in einer Auflage von 2.450 Exemplaren.
**Layout und Satz:** Friederike Büge, Kirchstraße 11, 31737 Rinteln,
Telefon: 05751 - 7886, E-Mail: grafikdesign@buege-web.de
**Druck:** GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen






# HEIMAT

**Seht zu, dass es der fremden Stadt gut geht, in die ich euch verbannt habe! Betet für sie zum Herrn! Denn geht es ihr gut, wird es auch euch gut gehen. Und ihr werdet in Frieden leben.**

(Jeremia 29,7)

Das Volk Israel wurde in die weit entfernte Stadt Babel vertrieben. Die vertraute Heimat und alles, was immer Sicherheit und Geborgenheit vermittelte, war zerstört. Da sagt Jeremia im Namen Gottes: „Nehmt euer Schicksal an! Träumt nicht von vergangenen Zeiten, sondern gestaltet aktiv eure Gegenwart in der fremden Stadt. Baut Häuser, gründet Familien! Betet für die Menschen, engagiert euch für ein gutes Zusammenleben mit allen Menschen!"

Die Worte Jeremias können auch für heute Denkanstöße geben. Für Zeiten, in denen sich alles ändert und sich das Leben nicht mehr heimatlich anfühlt. Um gerade dann Gott nicht in der Vergangenheit, sondern in der Gegenwart und in der Zukunft zu suchen. Aktiv die Gegenwart zum Guten zu gestalten. Dabei gleichwohl die Hoffnung zu haben, dass Gott Frieden und Gerechtigkeit in der Zukunft für uns bereithält. Also den Zustand, in dem wir uns wirklich sicher und geborgen fühlen können und unsere eigentliche Heimat finden werden. Aber eben in der Zukunft und nicht in den Träumen von einer angeblich besseren Vergangenheit. Nichts anderes hat auch Jesus verkündigt und gelebt.

Das könnte uns ermutigen, uns gerade in schwierigen Zeiten weiter so zu engagieren, wie es in unseren Orten schon lange geschieht. Die Gemeinschaft weiter zu pflegen und uns gegenseitig in den Aktivitäten von Gemeinde, Sport, Feuerwehr, Chören, Trachtengruppe und vielen anderen zu unterstützen. Nicht gegeneinander, sondern weiter so miteinander, wie es schon viele Jahrzehnte geübt wird. Füreinander zu beten, was ja heißt, den anderen das Beste zu wünschen und für Alte und Junge, für Fremde und Alteingesessene „das Beste zu suchen". Und so miteinander Heimat zu finden, die uns hilft, auch schwierige Zeiten zu bestehen.

*Jan Peter Hoth*

Unser Thema

# HEIMAT UND KIRCHE

Paris, 15. April 2019: Die Kathedrale Notre-Dame, Bauzeit: 1163 - 1250, brennt in der Nacht zum 16. lichterloh. Einen kompletten Einsturz des Kirchengebäudes verhindern die 600 Feuerwehrleute mit Müh und Not; der Brandschaden ist immens.

Paris, April 2021: 340 000 Menschen aus 150 Ländern haben bisher 833 Mio. Euro für den Wiederaufbau gespendet (Die Zeit, Nr. 16/2021). 2024, so das Versprechen des französischen Staatspräsidenten Macron, soll die Kirche wieder aufgebaut sein.

Szenenwechsel. Hannover-Linden: Dem vor mehr als 50 Jahren in Eigenleistung erbauten „BethlehemKeller"-Treff (BKT) der Lindener ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord droht aufgrund von Bauschutzverordnungen die Schließung. Laut Internetseite bietet der Treffpunkt allen interessierten Jugendlichen „einen geschützten Raum, um sich ausprobieren und frei entfalten zu können." Heimat also. Der Spendenaufruf „Rettet den BKT" erbrachte bislang 142.000,- Euro.

Ob nun eine weltberühmte Kathedrale oder ein Gemeindekeller für Jugendliche - Kirchen und geistliche Räume bedeuten ganz unterschiedlichen Menschen so viel, dass sie für ihren Erhalt Opfer zu bringen bereit sind. Das ist ja derzeit hier in Heuerßen ähnlich. Diese Bauten stehen für überlieferte Werte, reihen sich ein in eine jahrhundertealte christliche Tradition. Und oft erst, wenn Orte wie Traditionen bedroht sind, wächst das Bewusstsein dafür, welch erheblicher Verlust sich damit abzeichnet.

Diese Beispiele belegen, dass christliche Orte und Traditionen vielen Menschen immer noch das bedeuten, was den Begriff Heimat wesentlich definiert: Verwurzelung, Zugehörigkeit und Identität - also das, was die Person im Kern ausmacht. Ein vertrauter Raum, wo ich mit anderen sein, mich entfalten, mit ihnen Freude und Trauer teilen darf. Wo sich eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit denen meiner Mitmenschen zu lebenslang erinnerten Erzählungen verdichten: Weißt du noch…?

„Heimat ist das, wovon man ausgeht", sagt der Dichter T.S. Eliot. Also zum einen eben der konkrete (Geburts-)Ort mit all seinen Besonderheiten, die ihn umgebende Landschaft, die den Alltagsrhythmus prägenden Rituale und Traditionen wie kirchliche Festtage, Nachbarschaftsaktivitäten und Vereinsleben.

Wenn man aber `von etwas ausgeht´, heißt das zum anderen ja auch, dass man etwas als gesichert annimmt. So kann man davon ausgehen, dass man in der Not von vertrauten Menschen aus dem eigenen Umfeld Unterstützung findet. Solche Gewissheiten entlasten den Einzelnen und erklären den Wunsch nach dem Beheimatetsein.

Nun ist es nicht erst seit der Corona-Pandemie so, dass Vertrautes und als gültig Geglaubtes sich verflüchtigen. Ob in der Familie oder in Schule und Beruf - der Zwang zur ständigen Neuorientierung, zum Mithalten in einer beschleunigten Welt, zur Mobilität und Flexibilität verunsichert: Was heute als

gesichert gilt, steht morgen vielleicht schon in Frage.

Solche Erschütterungen und Umbrüche, wie wir sie heute erleben, bewirken Ängste: die Angst, entwurzelt, herumgestoßen zu werden, Selbstständigkeit und Selbstwertgefühl zu verlieren. Heimat, Zugehörigkeit und innere Stabilität werden als bedroht empfunden.
Da verwundert es nicht, dass unsere urmenschlichen Sicherheits- und Geborgenheitsbedürfnisse sich in ganz unterschiedliche Richtungen bewegen - in solche der Achtsamkeit füreinander, aber auch in menschenfeindliche, ausgrenzende.

Auf der Suche nach stabilisierender „Seelenheimat" (Precht) ist dann auch unsere Kirche, unser Glaube gehalten, glaubwürdige Orientierung anzubieten, gilt doch die Religion als zentrale Institution für Sinngebung. Sie dient, recht verstanden, der Lebens- und, nicht zuletzt, der Leidensbewältigung. Sie hilft, Heimat zu gewinnen, einen Ort „des Einklangs mit dem Himmel und der Erde" (Carola Stern). Hier sind wir gefordert zum Dabeisein, aktiven Mitgestalten, zur Offenheit gegenüber den Suchenden. Diesen Prozess des Sich-Beheimatens im Glauben zu fördern, darin liegt eine wesentliche Aufgabe der Kirche. Christliche Grundorientierungen neu zu entdecken, die Liebe und das daraus erwachsende Mitgefühl mit Mensch und Umwelt in unsere Zivilgesellschaft einzubringen - die biblischen Kernbotschaften im öffentlichen Raum ebenso selbstbewusst wie nachdenklich zu vertreten, kann Menschen dabei helfen. Ein fest gegründeter, lebensbejahender Glaube, wie ihn Luther versteht - als „eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade"-, macht frei von Ängsten, schenkt Kraft zu notwendigen Veränderungen.

Denn auch Heimat wandelt sich, bleibt letztlich Sinnbild einer Sehnsucht nach einer besseren Welt. Denn das wusste schon Paulus, dass wir „hier keine bleibende Stadt (haben), sondern die zukünftige suchen". Heimat ist und bleibt mithin etwas Vorläufiges, so bedeutsam sie in unserem Leben auch ist.

Ist also Heimat schließlich wirklich nur das, „wovon man ausgeht" - oder nicht vielmehr das, wohin wir wollen?

*Helge Krzykowski*





# INTERVIEW MIT MARKUS MIKLUSCHKA

## Markus Mikluschka ist Vorsitzender der Trachtengruppe Lindhorst

### Wo hast Du Deine Wurzeln?

Geboren bin ich in Oberschlesien. Dort lebt noch ein Teil meiner Familie. Mit ihr, mit den Orten meiner Kindheit, ehemaligen Freunden verbindet mich noch viel. Als ich mit 13 Jahren mit meinen Eltern nach Deutschland zog, bedeutete das für mich zunächst einen erheblichen Einschnitt. Das lag vor allem an der für mich komplett neuen Sprache, die ich erlernen musste. Damals wollte ich möglichst schnell wieder zurück nach Oberschlesien. Doch mittlerweile hat sich dieser Gedanke verloren, schließlich habe ich Zeit genug gehabt, hier Wurzeln zu schlagen.

### Was ist für Dich Heimat?

Heimat ist für mich nicht einfach zu definieren. Durch die Übersiedlung nach Deutschland wurde unsere Familie getrennt. Sie lebt inzwischen verstreut in ganz Deutschland und in Polen. Deshalb gehört für mich zur Heimat die Tradition, in der man lebt, aber, wie ich ja in meinem Leben gemerkt habe, besonders die Sprache. Bis heute löst der schlesische Dialekt bei mir positive Gefühle aus, die meine Töchter manchmal belächeln.

### Welchen Stellenwert hat für Dich dabei der Verein?

Die Trachtengruppe ist tatsächlich ein Stück Heimat für uns geworden. Dadurch haben vor allem meine Frau und ich hier viele neue Leute kennenge-

lernt, Freunde gewonnen. Wir wurden sehr gastfreundlich aufgenommen. Ohne die Trachtengruppe wäre uns die Integration in Lindhorst nicht so leichtgefallen.

### Was bedeutet in diesem Zusammenhang die Kirche für Dich?

Obwohl ich katholisch und gläubig bin, mache ich keinen Unterschied zwischen katholischer und evangelischer Kirche. Es gibt nur einen Gott. Und Kirche ist mehr als nur der Pfarrer. Ich fühle mich wohl in der Kirche, in der Messe wie zum Beispiel auch im Erntedank-Gottesdienst oder anderen verbindenden Veranstaltungen. Wenn es um Kirche oder Heimat geht, gilt für mich auch: Du darfst nie etwas hinter dir verbrennen!

*Das Interview führte*
*Helge Krzykowski*

## DER INTERNET-TIPP

Glauben und Kirche in Vielfalt: **www.yeet.evangelisch.de**

Über dieses Portal kommt man zu wirklich unterschiedlichen Darstellungen von Glaube und Kirche. Menschen, die mit der Kirche verbunden sind, Theologen und Nicht-Theologen, stellen ihren persönlichen Glauben in Filmen und Podcasts vor. Manchmal ganz „fromm", manchmal provokativ. Auf jeden Fall interessant, weil man so ganz vielfältige Glaubensweisen kennenlernt und dabei manchmal auch ganz neue Einsichten gewinnt. Einfach mal an einem regnerischen Nachmittag darin stöbern.





# INTERVIEW MIT THORSTEN LANGER

## Thorsten Langer ist Fußballobmann des TuS „Jahn" Lindhorst e.V.

### Wo hast Du Deine Wurzeln?

Aufgewachsen bin ich in Lindhorst. Abgesehen von den zwei Jahren bei der Marine in Bremerhaven lebe ich seit meiner Geburt 1974 in diesem Ort. Seit dem 5. Lebensjahr spiele ich hier Fußball. Hier bin ich konfirmiert worden, hier war ich Teilnehmer in der Jugendschar, genoss mittwochs das Kirchenfrühstück und blieb der Kirchengemeinde als Konfirmandenhelfer bis zur Aufnahme meiner Berufstätigkeit verbunden.

### Was ist für Dich Heimat?

Der Ort, wo ich mich wohlfühle, wo meine Freunde sind. Wo ich mit anderen - mit Jung und Alt - gemeinsam etwas auf den Weg bringe. Wo gegenseitige Wertschätzung das Verständnis füreinander fördert. Ein Mannschaftssport bringt diese Möglichkeiten besonders gut zur Geltung.

### Welchen Stellenwert hat für Dich dabei der Verein?

Der Verein ist ein bedeutender Faktor für das Zusammenleben eines Ortes. In einen Verein wächst man hinein. Ich bin in mehreren Vereinen hier in Lindhorst, neben dem TuS „Jahn" sind das die Trachtengruppe, Feuerwehr, der Siedlerbund. So entstehen Vernetzungen, so wachsen Freundschaften. Wie wichtig über viele Jahre entstandene und erhaltene persönliche Beziehungen sind, zeigt sich in unserem Verein aktuell daran, dass mit den Sydow-Brüdern sehr talentierte Spieler nach Lindhorst zurückfinden. Sie wurden anfangs von uns ausgebildet, spielten dann höherklassig und kehren nun zu ihren sportlichen Wurzeln zurück.

**Was bedeutet in diesem Zusammenhang die Kirche für Dich?**

Wir haben als Verein den Kontakt zu unserer Kirchengemeinde nie abreißen lassen. Das gilt auch für mich persönlich. So feierten wir 2010 anlässlich der 100-Jahr-Feier des Gesamtvereins einen Zeltgottesdienst und hatten dies auch für unser diesjähriges Jubiläum vor („75 Jahre Fußball im TuS `Jahn´ Lindhorst"). Wie sehr die Kirche zum Ortsleben gehört, erfährt man am besten praktisch, also wie die Verbundenheit konkret gelebt wird. Die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes unter Federführung der Kirchengemeinde z. B. verbindet die unterschiedlichen Akteure. Mir ist wichtig, wie der Glaube im Alltag gelebt wird.

*Das Interview führte*
*Helge Krzykowski*

# NICHT SCHWEIGEN!

Auf Demonstrationen ist es aktuell zu erschreckenden Äußerungen von Judenhass gekommen. Viele davon vor muslimischem Hintergrund. Aber auch sonst wird der Antisemitismus wieder lauter in Deutschland. In Verschwörungstheorien zu Coronazeiten ist immer wieder auch von der „jüdischen Weltverschwörung" die Rede. Auch am rechten politischen Rand gibt es mehr oder weniger verdeckt Äußerungen gegen Juden, manchmal „getarnt" als Kritik an der Politik Israels.

Als Christen können wir da nicht untätig bleiben. Denn der Glaube Israels ist Grund und Quelle auch unseres Glaubens. Zum 5. Gebot erklärte Jesus, dass schon die kleinste sprachliche Abwertung eines Mitmenschen dem Willen Gottes widerspricht. In diesem Sinne ist es unsere Aufgabe, auch im Alltagsgespräch jeder Abwertung von Menschen jüdischen Glaubens entschieden entgegen zu treten. Denn, wie der Ratsvorsitzende Bedford-Strohm betont, „Antisemitismus ist keine Meinung, sondern eine menschenverachtende Haltung!"

*Jan-Peter Hoth*





# VORGESTELLT: NILS BUSCHMANN

*Nils Buschmann ist 16 Jahre alt und geht in die neunte Klasse des Ratsgymnasiums in Stadthagen. Er wohnt in Heuerßen.*

**Was bedeutet Heimat für Dich?**

Für mich ist das ein Ort, zu dem man eine starke Verbindung hat, zum Beispiel, weil man dort aufgewachsen ist. Oder wo man sich, aus welchen Gründen auch immer, lange aufgehalten hat, wohin man immer zurückkehren kann und sich behütet fühlt. Man kennt sich in seiner Heimat aus und weiß, dass man da hingehört. Heuerßen ist in diesem Sinn auf jeden Fall meine Heimat, ich bin hier hergekommen, als ich fünf Jahre alt war.

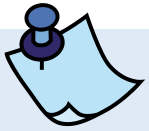
**Spielt die Kirche bei diesen Heimatgefühlen für Dich eine Rolle?**

Auf jeden Fall. Ich halte mich gern auf dem Gelände rund um die Kirche auf, übe dort mehrmals in der Woche Basketball und mag es, hier zu sein, Freunde zu treffen. Die Konfirmandenzeit war für mich eine Phase, in der ich mehr Kontakt zur Kirche gesucht und auch gefunden habe. Für mich persönlich ist die Kirche auch ein Ort der Selbstfindung, mit sich selbst und mit Gott in Verbindung stehen, dafür steht Kirche für mich seither. Ich wurde erst kurz vor meiner Konfirmation getauft und habe mich da auch sehr bewusst dazu entschieden, weil ich für die Zukunft mehr mit der Kirche in Verbindung stehen wollte.

**Das nimmt jetzt einen weiteren Schritt: Ab Sommer wirst Du in Nachfolge von Christa Herde unser jüngster Lektor in Heuerßen. Das heißt, Du liest hin und wieder Bibeltexte im Gottesdienst vor. Freust Du Dich auf diese Aufgabe?**

Als ich gefragt wurde, ob ich das machen möchte, war das für mich eine Ehre. Es wird ja nicht einfach jeder gefragt, so eine Aufgabe zu übernehmen, und es hat auch mit Verantwortung zu tun. Und daher wollte ich das auf jeden Fall annehmen. Ich bin gespannt, ob das für mich und für die Gemeinde passt. Ich denke, wenn ich Bibeltexte vorlese, wird das mir auch generell etwas fürs Leben bringen. Vor Menschen etwas vorzutragen, kann eine gute Übung sein.

*Das Interview führte Matthias Feil*



## DER INTERNET-TIPP

### Bibel online auf www.dbg.de

Die Bibel muss man (finde ich) eigentlich als richtiges Buch lesen. Vielleicht etwas unterstreichen oder einfach so blättern. Aber manchmal ist das digitale Angebot auch hilfreich. Auf der Homepage der Deutschen Bibelgesellschaft kann man ganz leicht verschiedene Bibelübersetzungen zu einem Bibeltext „aufschlagen", was manchmal für das Verständnis hilfreich ist. Es gibt Suchfunktionen und Sacherklärungen. Wenn man sich (kostenlos) anmeldet, stehen weitere Informationen zur Verfügung. So kann man schnell manche Fragen, die bei einer Bibelstelle auftauchen, klären.
Wer tiefer einsteigen will, der findet dort auch den Verweis zu www.bibelwissenschaft.de mit vielen fundierten Informationen auf dem Stand heutiger Forschung. Und auf einmal wird Bibellesen richtig spannend!





# KONFICAMP 2021 GOES LOCAL

In diesem Jahr wurden die Konfirmand*innen der Kirchengemeinden Lindhorst und Heuerßen erstmalig zum überregionalen KonfiCamp unserer Landeskirche eingeladen.

Mehrere Kirchengemeinden aus unserer Region haben sich seit 2017 zusammengetan, um mit den Konfirmand*innen eine Sommerfreizeit durchzuführen. Organisiert und begleitet wird das KonfiCamp vom Landesjugendpfarramt mit den zuständigen Diakonen und dem Popkantor sowie von den Pastor*innen der Ortsgemeinden und vielen freiwilligen Jugendmitarbeiter*innen.

Da auch für den Sommer 2021 die Durchführung einer Großfreizeit mit ca. 300 Jugendlichen schwer planbar war, haben wir uns für eine lokale Alternative in Schaumburg entschieden.

Die Konfirmand*innen der Kirchengemeinden Stadthagen, Wendthagen, Heuerßen und Lindhorst werden zusammen vom 8. bis 12. August tageweise in Stadthagen zusammenkommen (aber zu Hause übernachten), um gemeinsam ein Freizeitprogramm zu erleben und sich den Unterrichtseinheiten Abendmahl, Taufe und Gebet zu widmen.

Wir freuen uns auf schöne und erlebnisreiche gemeinsame Tage.

*Eure Pastoren Jan Peter Hoth*
*und Matthias Feil*

# ORDINATION MATTHIAS FEIL

Am Pfingstmontag wurde Matthias Feil in einem festlichen Gottesdienst in das Amt der öffentlichen Wortverkündigung ordiniert. Eigentlich geschieht das bei einem Pastor vor dem Antritt der ersten Pfarrstelle und nicht erst ein Jahr danach. Aber in Coronazeiten ist eben alles anders.

Bei herrlichem Wetter versammelte sich eine Gemeinde von Menschen aus vielen Orten und verschiedenen Lebensstationen von Matthias Feil auf dem Rasen vor der Heuerßer Kirche. Superintendent Runnebaum wünschte ihm in seiner Ordinationsansprache, dass er mit Liebe zu den Menschen und Freude an der Aufgabe seinen Dienst erfüllen möge und dabei der freundliche und zugewandte Mensch bleiben solle, als den ihn alle bisher kennengelernt hätten.

In der Ordinationshandlung, die von Landesbischof Dr. Manzke durchgeführt wurde, wurden Matthias Feil auch Segensworte von Wegbegleitern zugesprochen: der Mitvikarin Anna-Maria Klassen, dem Pastor seiner Heimatgemeinde in Pforzheim, Andreas Schwarz, Therese Büchner aus der Gemeinde Heuerßen und Vikarsmentor Wilfried Vauth.

In den Grußworten betonten sowohl die Samtgemeindebürgermeisterin Svenja Edler als auch der Heuerßer Bürgermeister Andreas Walter, dass sich mit dem neuen Pastor die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Kirche fortsetzen würde. Ein besonders herzlicher Gruß kam vom Pfarrer der katholischen Gemeinde, Markus Grabowski. Er bezog sich darauf, dass Matthias Feil seit kurzem die Landeskirche in ökumenischen Fragen in der VELKD vertritt.

Der Gottesdienst, bei dem unter der Maske sogar gesungen werden durfte, wurde von Chor und Posaunenchor begleitet. Leider war der sonst übliche gesellige Teil nach dem Gottesdienst nicht möglich. Stattdessen verabschiedete Matthias Feil alle Gäste mit einem kleinen Präsent.

*Jan Peter Hoth*

# LIEBLINGSLIEDER

Fast 30 Jahre ist es her, dass unser jetziges „Evangelisches Gesangbuch" eingeführt wurde. Seither sind viele neue Lieder entstanden, die auch veröffentlicht wurden. Das führte dazu, dass in vielen Gemeinden inzwischen zwei Gesangbücher vorhanden sind. Deshalb hat man sich in der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) 2017 entschlossen, ein neues Gesangbuch zu entwickeln. Dazu hat die EKD jetzt die folgende Aktion gestartet:

## Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch

„Lobe den Herrn" oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns"? „Anker in der Zeit" oder „Von guten Mächten"? Welches Lied singst Du am liebsten im Gottesdienst? Was ist Dein persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Deine TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei kannst Du uns unterstützen. Schick uns Deine Lieblingshits, und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Seit dem Sonntag Kantate, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Seitdem kannst Du unter der Adresse www.ekd.de/schick-uns-dein-lied-63832.htm drei Monate lang Deine Vorschläge eintragen. Ob die Lieder bereits im aktuellen Gesangbuch stehen oder nicht - ganz egal! Sollte zu Deinen persönlichen Top 5 ein Lied gehören, das bisher in noch keinem Liederbuch zu finden ist, schick uns am besten die Noten mit Verfasser*in und Rechteangaben davon an impulsegesangbuch@ekd.de.

Mit allen genannten Liedern wird sich der Liederausschuss der Gesangbuchkommission beschäftigen. Natürlich werden aber neben diesen Liedvorschlägen auch noch die vielen bereits bestehenden Gesang- und Liederbücher geprüft werden. Die gemeinsamen Top 5 findest Du voraussichtlich Ende des Jahres in der Liederapp Cantico. Wir freuen uns auf Deine Vorschläge.

Also mitmachen und dazu beitragen, dass ein Gesangbuch mit vielen schönen Liedern entsteht (die wir 2030 sicher auch in der Kirche singen dürfen)! Wer nicht internetbegabt ist, kann seine Liste gerne auch im Pfarramt abgeben!

*Jan Peter Hoth*

# ANNA-NICOLE HEINRICH

## Neue Präses der EKD

Die 25-jährige Studentin Anna-Nicole Heinrich ist am 8. Mai 2021 zu einer der höchsten Repräsentantinnen der evangelischen Kirche gewählt worden. Auf der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode wählte das Kirchenparlament die junge Frau per Online-Wahlverfahren zur Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

„Als Präses der EKD-Synode stehe ich für eine hoffnungsvolle, integrierende und pragmatische Kirche, die sich immer wieder neu entdeckt."

*Anna-Nicole Heinrich*

# GOTTESDIENSTE

| | Heuerßen | Lindhorst |
|---|---|---|
| **Sonntag, 06.06.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Sonntag, 13.06.** | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Sonntag, 20.06.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Sonntag, 27.06.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Samstag, 03.07.** | | **18.00 Uhr** Beicht- und Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmandenfamilien |
| **Sonntag, 04.07.** | **18.00 Uhr** GoinG **in Heuerßen** | 10.00 Uhr Konfirmation |
| **Sonntag, 11.07.** | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Samstag, 17.07.** | | **18.00 Uhr** Beicht- und Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmandenfamilien |
| **Sonntag, 18.07.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | 10.00 Uhr Konfirmation |

# GOTTESDIENSTE

| | Heuerßen | Lindhorst |
|---|---|---|
| | **Beginn der Sommerferien, abwechselnd Gottesdienst in Heuerßen und Lindhorst** | |
| **Sonntag, 25.07.** | | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Sonntag, 01.08.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | |
| **Sonntag, 08.08.** | | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Sonntag, 15.08.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | |
| **Sonntag, 22.08.** | | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| **Sonntag, 29.08.** | 10.00 Uhr Gottesdienst | |
| **Sonntag, 05.09.** | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung des Konfirmationsjahrgangs 2023 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung des Konfirmationsjahrgangs 2023 |

# HINWEISE

## GoinG am 4. Juli um 18.00 Uhr

Das GoinG-Team lädt zum nächsten „Gottesdienst in neuer Gestalt" am 4. Juli um 18.00 Uhr in Heuerßen ein.
Wir hoffen auf schönes Wetter und wollen den Gottesdienst unter freiem und hoffentlich blauem Himmel feiern. Inspiriert durch das Lied „Aufstehn, aufeinander zugehn" wollen wir in die Zukunft schauen und miteinander bedenken, wie es uns gelingt aufzubrechen und zuversichtlich unser Leben und auch unsere Glaubensgemeinschaft zu gestalten.
Und schon zum Vormerken:
der nächste Going ist dann für den 7. November geplant.

## Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien werden die Gottesdienste für unsere Kirchengemeinden im Wechsel nur in einer der beiden Kirchen stattfinden. **Wir beginnen am 25. Juli in Lindhorst.** Bitte beachten Sie die Termine in der Gottesdienstübersicht in der Mitte des Heftes. Für den Weg in die andere Kirche können sie vielleicht Fahrgemeinschaften bilden. Das spart CO2, gibt die Gelegenheit, ein paar Neuigkeiten auszutauschen und ist vielleicht Anlass, jemanden einzuladen. Falls Sie keine Mitfahrgelegenheit haben, melden Sie sich bitte gerne in den Pfarrbüros!

## Anmeldung der neuen Konfirmanden

Nach den Sommerferien wird wieder ein neuer Konfirmandenjahrgang mit dem Unterricht beginnen. Wir werden ihn für Lindhorst und Heuerßen gemeinsam durchführen. Die Anmeldung findet allerdings jeweils in der eigenen Gemeinde statt.
Eingeladen sind vor allem Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 oder ganz einfach Kinder, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen. Ausnahmen von dieser Regel sind natürlich möglich. Für die Teilnahme spielt es weder eine Rolle, ob die Jugendlichen schon getauft sind, noch ob die Eltern einer Kirche angehören.
Wer sich anmelden und/oder informieren möchte, kommt mit seinen Eltern am 5. September um 10.00 Uhr zum Gottesdienst (in Lindhorst oder Heuerßen). Danach gehen wir in das Gemeindehaus (bitte Stammbuch mitbringen). Falls Sie vor den Sommerferien keine Einladung erhalten haben, obwohl Sie Ihr Kind anmelden möchten, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarrbüro.

## Jubelkonfirmationen in Lindhorst und Heuerßen

Noch ist die Hoffnung nicht aufgegeben, in diesem Jahr die Jubelkonfirmationen wenigstens im Gottesdienst feiern zu können. Wir warten die Entwicklung ab und schauen auf die Zeit im Herbst. Sie hören dann von uns.

# GEMEINDE AKTIV

HINWEIS

Gruppen, Kreise und regelmäßige Veranstaltungen können zur Zeit nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Auch für die nächste Zeit wird sich aller Voraussicht nach daran nicht viel ändern. Deshalb verzichten wir hier auf weitere Hinweise, bis sich grundsätzlich etwas ändert. Achten Sie bitte auf die Ankündigungen in den Gottesdiensten, auf den Homepages: www.kirche-heuerssen.de und www.kirche-lindhorst.de oder im Schaukasten.

# 125 JAHRE POSAUNENCHOR

## „Gott loben, das ist unser Amt“

*Posaunenchor im Jahr 1901*

Der Posaunenchor Lindhorst begeht in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen, dazu die herzlichsten Glückwünsche seitens unserer Kirchengemeinde. Als Gründungsdatum ist der 16. November 1896 vermerkt. Mit Elan und großer Vorfreude hat sich das Organisationsteam um Lothar Peter und Michael Stüber seit mehreren Monaten mit dem Ablauf für die Feierlichkeiten Anfang Juli beschäftigt. Doch die andauernden Corona-Einschränkungen und die unsichere Pandemie-Entwicklung hat die Verantwortlichen bewogen, das komplette Programm der geplanten Feierlichkeiten abzusagen. Die Hoffnung auf ein Musizieren auf dem Kirchplatz bleibt aber bestehen.

Über die vielen Jahre hinweg wurde bei den wöchentlichen Proben, bei den zahlreichen musikalischen Einsätzen und Freizeiten die Gemeinschaft gepflegt und damit ein gutes Miteinander entwickelt. Bisher war es für den Chor eine lieb gewordene Gewohnheit, nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch zum Erntedank oder in der Adventszeit im Ort aufzuspielen.

Durch die Pandemie hat es leider in 2021 noch keine gemeinsame Probe gegeben. Momentan ist es nur in Gruppen mit bis zu acht Teilnehmern möglich, draußen aufzuspielen.

Nicht nur die aktuell 39 Bläser und Bläserinnen freuen sich schon jetzt auf die Zeit nach Corona, sondern natürlich auch die Kirchengemeinde, wenn der Chor wieder in voller Stärke musizieren kann.

Dass der Posaunenchor über so viele Jahre das Gemeindeleben ganz wesentlich mitgestalten konnte, ist dem Einsatz der ehrenamtlichen Leiter und auch vieler Mitglieder zu danken. Insbesondere für die Ausbildung junger Bläser wurde viel getan. Bis heute ist die Gemeinschaft des Chores in besonderer Weise geprägt durch das generationenübergreifende Miteinander, das in dieser Weise einzigartig ist. Dazu hat auch beigetragen, dass sich der Chor, insbesondere auch die älteren Mitglieder, in diesen 125 Jahren immer wieder auf die Veränderungen im Musikgeschmack eingelassen hat. Heute stellt das Repertoire eine gute Mischung aus Tradition und Moderne dar, und immer noch finden junge Menschen Freude an dieser Musik.

Seit 125 Jahren prägt das Leitmotiv „Gott loben, das ist unser Amt“ den Chor. Wir sind uns sicher, dass Gott noch mal 125 Jahre Gefallen daran haben wird.

*Heinrich Widdel*

### Dirigenten:

| | |
|---|---|
| 1896 - 1901 | Otto Wedemeier |
| 1901 - 1904 | Traugott Hapke |
| 1905 - 1933 | Wilhelm Wiemann |
| 1933 - 1935 | Paul Liebetraut |
| 1935 - 1969 | Wilhelm Wedemeier |
| 1969 - 1996 | Horst Wolff |
| 1996 - 2017 | Werner Gundlach<br>Ernst Langhorst<br>Michael Stüber |
| seit 2017 | Lothar Peter<br>Michael Stüber |

*Posaunenchorfreizeit 2020*

# TÜR AN TÜR

Endlich scheinen wir wieder planen und auch zu der lange in Aussicht gestellten Fortbildung für Besuchsdienste einladen zu können. Begleitung und Unterstützung von Menschen im Alter, die gerne noch in ihrer vertrauten Umgebung leben möchten, aber hin und wieder kleine Hilfen benötigen oder einfach mal jemanden zum Reden brauchen, ist unser Ziel.

Dazu suchen wir immer noch Ehrenamtliche, die sich in dieser Weise engagieren möchten. Welche Unterstützung jemand geben kann und wieviel Zeit er oder sie dafür aufwenden möchte, entscheidet dabei jede/jeder selbst.

Die angebotene Fortbildung ist kostenfrei und unverbindlich. Man kann also einfach mal teilnehmen und immer noch überlegen, ob und wie man sich beteiligen möchte.
Vielleicht kennen Sie auch noch jemanden, den oder die Sie einladen können. Informationen erhalten Sie gerne bei Pastor Hoth.

**Die Fortbildung beginnt am 31. August um 19.00 Uhr.**

**Weitere Termine sind**
Dienstag, 07. September,
Dienstag, 14. September,
Freitag, 17. September,
jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr,
und Samstag, 18. September,
von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Die Treffen finden im Großen Saal im Gemeindehaus in Lindhorst statt.
**Anmeldung bitte bis zum 24. August** im Pfarramt Lindhorst oder direkt bei Pastor Hoth.





# UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

## Konfirmation am 04. Juli 2021
(aus dem Jahr 2020)

## Konfirmation am 18. Juli 2021

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern und Geburtstagen nicht im Internet veröffentlicht. Diese Angaben sind nur in der Druckversion zu finden.

# IN ERINNERUNG

Am 11. März verstarb der Lindhorster Bürgermeister Hans-Otto Blume im Alter von 73 Jahren ganz plötzlich und unerwartet. Sein Tod ist ein schmerzlicher Verlust für unseren Ort, dem er in sehr vielfältiger Weise verbunden war.
Viele werden sich noch an den Fußballer oder mehr noch an den Fußballtrainer Hans-Otto Blume erinnern. Insbesondere im Jugendbereich hat er in Lindhorst und im Schaumburger Land etliche Mannschaften trainiert und mit seiner pädagogischen Begabung ganz neue Wege des Trainings beschritten und die Jugendlichen auf die ihm eigene Art geprägt. Überzeugungen, die ihm wichtig waren, hat er versucht weiterzugeben und dafür einzustehen. Familie und gesellschaftliches Miteinander, respektvoller Umgang mit anderen Menschen, Achtung der anderen Meinung - das waren Werte, für die er persönlich einstand und die er auch in seinem politischen Engagement in der Gemeinde und Samtgemeinde verkörperte. Sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ist dabei auch für Kommunalpolitiker anderer Fraktionen beispielhaft und vorbildlich gewesen.

Die Begegnungen bei kirchlichen Anlässen waren vielfältig, und auch dabei war er immer daran interessiert, das Gemeinsame hervorzuheben und zu unterstützen. Bei Jubiläen, am Erntedankfest, zum Volkstrauertag war er nicht nur gut vorbereitet, sondern hatte immer Wertschätzendes dazu zu sagen.
Wir werden ihn sehr vermissen, denn auf die ihm eigene Art hat er versucht, das umzusetzen, was der Prophet Jeremia vor langer Zeit folgendermaßen formuliert hat: „Suchet der Stadt Bestes", Jeremia 29, 7. Solche Verantwortung zu übernehmen, dafür wird es auch in Zukunft Menschen brauchen, die sich für das Gute und Verbindende einsetzen, so wie es Hans-Otto Blume auf seine Art und Weise getan hat.

*Wilfried Vauth*





# KINDERGOTTESDIENST

Im Lindhorster Kindergottesdienst sind wir in diesem Jahr zur Passions- und Osterzeit neue Wege gegangen und waren erstaunt, wie viele Kinder „mitgegangen" sind. Pandemiebedingt waren Kindergottesdienste, wie wir sie im Gemeindesaal gestalten, ja nicht möglich. Darum haben wir an jedem Sonntag im März und am Ostersonntag für jedes Kind eine Wundertüte gepackt. Der Inhalt: eine „Wunder"-Geschichte, ein Lied oder ein Gebet, eine kleine Überraschung und etwas zum Basteln. Alles mit Anleitung, damit die Eltern nicht an unseren Ideen verzweifeln. Bei einem kleinen Spaziergang konnten die Kinder mit ihren Familien in unser Foyer vor dem Gemeindehaus einkehren, die Türen waren jeweils Sonnabend und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Wundertüten lagen unter unserem Osterstrauß bereit, der jede Woche ein bisschen bunter wurde, weil einige Kinder etwas mitgebracht hatten, um ihn zu schmücken.

Wir hoffen natürlich, dass wir uns bald wieder ganz normal im Gemeindesaal treffen dürfen. Nach den Sommerferien ist auf jeden Fall „Kindergottesdienst unterwegs" geplant. Das findet wie gewohnt draußen statt.

Im September hoffen wir nicht nur auf gutes Wetter, sondern auch auf Erleichterungen im Umgang mit der Pandemie. Um uns auch bei allen Eltern zu bedanken, die ihre Kinder zu regelmäßigen Spaziergängen zur Kirche und ins Gemeindehaus begleiten, planen wir einen Familiengottesdienst mit anschließendem Essen (wenn es erlaubt ist).

Danke an alle Familien, die unsere Emails lesen und vielleicht regelmäßig unsere Homepage **www.kirche-lindhorst.de** besuchen. Denn dort ist man immer auf dem Laufenden. Alle Aktionen werden dort angekündigt.

*Euer Kigo-Team*

# WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN

## Juni Juli

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern und Geburtstagen nicht im Internet veröffentlicht. Diese Angaben sind nur in der Druckversion zu finden.

# ZUM GEBURTSTAG

## August

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern und Geburtstagen nicht im Internet veröffentlicht. Diese Angaben sind nur in der Druckversion zu finden.

Bitte beachten Sie die Erklärung zur Veröffentlichung von Geburtstagen auf Seite 33!

# DER INTERNET-TIPP

Biblische Bücher in Kurzfassung:
**www.evangelisch.de/bibel-to-go.de**
Was stand nochmal im Buch Samuel? Oder wer war eigentlich Sacharja? Das kann man natürlich in der Bibel (oder bei www.dbg.de) nachlesen. Aber das dauert und ist manchmal auch ein bisschen (?) unverständlich. Wer sich erstmal einen schnellen und vergnüglichen Überblick verschaffen will, ist bei „bibel-to-go" genau richtig. In kurzen Filmen werden mit Playmobil-Figuren komplizierte Geschichten plötzlich ganz einfach und machen vielleicht sogar Lust darauf, es genauer zu lesen.

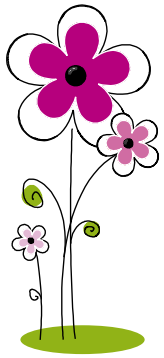
**Übrigens:**
Derselbe Autor vermittelt auf diese Weise auch die Weltliteratur (zu der er die Bibel zählt).

# WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN

## Juni

## Juli

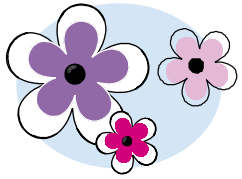
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern und Geburtstagen nicht im Internet veröffentlicht. Diese Angaben sind nur in der Druckversion zu finden.







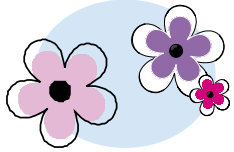
# ZUM GEBURTSTAG



## August

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern und Geburtstagen nicht im Internet veröffentlicht. Diese Angaben sind nur in der Druckversion zu finden.

Bitte beachten Sie die Erklärung zur Veröffentlichung von Geburtstagen auf Seite 33!



## Taufe

## Trauerfeiern

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern und Geburtstagen nicht im Internet veröffentlicht. Diese Angaben sind nur in der Druckversion zu finden.

Ich aber, Gott,
hoffe auf dich
und spreche: Du
bist mein Gott!
Meine Zeit steht
in deinen Händen.
Psalm 31,15

# RENTEN-BERATUNG

## in der Samtgemeinde Lindhorst

Da diese Beratung sehr gut angenommen wird, wurden die Beratungszeiten erweitert.

**.... jeden ersten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr**

**Rathaus,**
**Zimmer 4,**
**Bahnhofstraße 55a**

**Herr Dieter Natzel**
Versichertenberater
der Deutschen
Rentenversicherung

**Vorherige Terminvereinbarung**
bei Frau Sina Abmeyer,
Telefon: 05725 - 700124

# Erklärung

**zur Veröffentlichung von Geburtstagen**

In unserem Gemeindebrief veröffentlichen wir die Daten und Adressen von Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr der Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Heuerßen und Lindhorst.
Da vereinzelt Gemeindeglieder keine Veröffentlichung wünschen und wir auf Grund des aktuellen Datenschutzrechtes eine sichere Rechtsgrundlage benötigen, bitten wir um Ihr schriftliches Einverständnis, Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihren Geburtstag veröffentlichen zu dürfen.
Wenn wir diese Erklärung von Ihnen noch nicht vorliegen haben, bitten wir Sie, diese dem Gemeindebüro Heuerßen oder Lindhorst zukommen zu lassen (auch als Mail möglich).

_____
Vor- und Zuname

_____
Straße

_____
Geburtstag

# ANSPRECHPARTNER*INNEN

**Pfarrbüro**
Kirchweg 4
31700 Heuerßen
Telefon: 05725 - 7416
Telefax: 05725 - 5178
E-Mail: heuerssen@lksl.de

**Pfarrsekretärin**
Astrid Weidemann
**Bürozeiten:**
Dienstag und Donnerstag
09.00 - 12.00 Uhr

**Pastor**
Matthias Feil
Kirchweg 4
31700 Heuerßen
Telefon: 05725 - 7416
E-Mail: matthias.feil@lksl.de

**Kirchenvorstand**
Ingrid Lübke
Telefon: 05725 - 1044

**Küsterin**
Astrid Weidemann
Telefon: 05721 - 891874

**Friedhof**
Astrid Weidemann
und Mike Komoll

**Kindergruppen / Musik**
Therese Büchner
Telefon: 05725 - 7010135

**Organistin**
Astrid Hautau-Pahlow
Telefon: 05725 - 913577

**Posaunenchor**
Jörg Homeier
Astrid Hautau-Pahlow
Telefon: 05725 - 913577

**Bankverbindung**
Bank: Sparkasse Schaumburg
Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heuerßen
BIC: NOLADE21SHG
IBAN:
DE65 2555 1480 0470 1441 55

**Für die Gemeindebrief-austräger*innen:** Der nächste Gemeindebrief ist abholbereit **ab dem 29. August 2021** nach dem Gottesdienst (11.00 bis 12.00 Uhr) im Gemeindehaus und zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes.





# ANSPRECHPARTNER*INNEN

**Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung**
Pfarrweg 3
31698 Lindhorst
Telefon: 05725 - 5075
Telefax: 05725 - 5076
E-Mail: lindhorst@lksl.de

**Pfarrsekretärin**
Andrea Möller
**Bürozeiten:**
Montag bis Mittwoch
und Freitag
8.00 - 10.00 Uhr
Donnnerstag:
15.00 - 18.00 Uhr

**Küsterin**
Beate Werminghaus
Wolliner Weg 7
Telefon: 05725 - 8381

**Für den Kirchenvorstand**
Heinrich Stüber
Sachsenhäger Straße 16
Telefon: 05725 - 1720

**Pastor** Wilfried Vauth
Pfarrweg 3
Telefon: 05725 - 5075
E-Mail: w.vauth@lksl.de

**Pastor** Jan Peter Hoth
Adolf-Schweer-Straße 24
31655 Stadthagen
Telefon: 0176 - 45703055
E-Mail: j.p.hoth@lksl.de

**Diakonie-Sozialstation**
Marktplatz 5
31553 Sachsenhagen
Telefon: 05725 - 5380
**Bürozeiten:**
Montag - Freitag:
9.00 - 16.00 Uhr

**Bankverbindung**
Bank: Sparkasse Schaumburg
Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lindhorst
BIC: NOLADE21SHG
IBAN:
DE66 2555 1480 0488 2240 64

**Für die Gemeindebrief-austräger*innen:** Der nächste Gemeindebrief ist abholbereit **ab dem 30. August 2021** von 9.00 bis 18.00 Uhr im Foyer und zu den Öffnungs-zeiten des Pfarramtes.

## „Lebendiges Wasser“

Der „Ökumenische Tag der Schöpfung (Samstag, 4. September 2021)“ steht im Jahr 2021 unter dem Motto „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Mit dem Bibeltext aus dem Johannesevangelium 7,28 will die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ein sichtbares Zeichen für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung setzen und dazu ermutigen, konkrete Schritte zu ihrer Bewahrung einzuleiten.

ACK